



Freihandel EU-USA (Foto: Jakob Huber/Campact, CC BY-NC 2.0)

Freihandel: EU beruft Verbände als Berater

Veröffentlicht am: 28.01.2014

Von 10. bis 14. März verhandeln Diplomaten der EU und der USA in Brüssel wieder über das geplante transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP). Nun bemüht sich die EU-Kommission, die anhaltende Kritik an den „Geheimverhandlungen“ zu dämpfen. Gestern berief sie ein Beratergremium aus Vertretern verschiedener Verbände. „Wenn nötig“ sollen die auch Dokumente einsehen dürfen.

Die Mitglieder der „Expertengruppe“ sollen laut einer Pressemitteilung der Kommission eine beratende Rolle spielen und helfen, „spezifische Herausforderungen, die während der TTIP-Verhandlungen in ihrem Fachbereich entstehen könnten“ zu bewältigen. Vorsitzender der

Gruppe ist der Chefunterhändler der EU, Ignacio Garcia Bercero. Er werde dem Gremium „detaillierte Informationen über Verhandlungsfortschritte weitergeben und, wenn nötig, erstmals auch EU-Verhandlungsdokumente.“ Dabei werde darauf geachtet, dass diese Dokumente vertraulich bleiben.

Der Beratergruppe wird ihre Arbeit laut Pressemitteilung am 25. Februar aufnehmen. Ihr gehörten 14 Vertreter von Verbänden an, darunter der Europäische Verbraucherverband (BEUC) und der Umweltschutzverband „Europäisches Umweltbüro“ (EEB), die Interessenvertretung der Lebensmittelindustrie namens FoodDrinkEurope sowie der konventionelle Agrarverband Copa-Cogeca. [dh]

Links zu diesem Artikel

- [Press release - Expert group to advise European Commission on EU-US trade talks \(27.01.14\)](#)
- [Infodienst: EU verhandelt vorerst nicht über TTIP-Investitionsschutz \(21.01.14\)](#)
- [US-Fleischbranche fordert offene Pforten für Gentechnik in EU \(28.11.13\)](#)